



DRK-Operngala hat einen neuen Schirmherrn

Edwin Eichler, Vorstandschef von ThyssenKrupp Steel Europe, tritt bei der Benefizveranstaltung die Nachfolge von Ekkehard Schulz an. **Seite C 3**

Spendengala mit Herz

Die **Opern-Gala** des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im ausverkauften Theater war ein besonderer Erfolg. Edwin Eichler übernahm die **Schirmherrschaft**. Eine Zuschauerin erlitt einen Herzanfall und musste ins Krankenhaus.



Die roten Kreuze fest im Griff hatten bei der Operngala (von links) **Ingo Schunke, Hans-Werner und Ute Hoffmeister** vom DRK, **Brigitte Eichler, Ekkehard Schulz** und der neue Schirmherr der Benefizveranstaltung, TKSE-Chef **Edwin Eichler**. RP-FOTO: ANDREAS PROBST

VON INGO HODDICK

Wer die schon traditionelle Opern-Gala zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Duisburg besucht, der kann stolz sein und ein gutes Gewissen haben. Man ist Teil eines der größten Benefiz-Events in Deutschland, bei dem sich Kultur, Wohltätigkeit und Gesellschaft besonders glücklich verbinden. Man genießt drei Stunden gute Musik und anschließend noch gutes Essen. Man tut etwas für schwerstbehinderte Kinder. Und man bekennt sich nicht zuletzt zur Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg und zu den Duisburger Philharmonikern. Fast überflüssig zu erwähnen, dass jetzt auch die

schon achte DRK-Opern-Gala im ausverkauften Theater ein großer Erfolg wurde. Berthold Beitz war mit seinen 98 Jahren zwar diesmal nicht unter den Gästen. Aber seine Krupp-Stiftung hatte wie immer den mit Abstand größten Anteil der Spenden zur Gala beigetragen.

Schirmherrschaft an Eichler

Dr.-Ing. Ekkehard Schulz, Mitglied des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG, übergab mit diesem Abend die Schirmherrschaft an Edwin Eichler, Vorsitzender des Vorstands der in Duisburg ansässigen ThyssenKrupp Steel Europe AG (TKSE). Schulz betonte, Schwerpunkt der Investitionen des Konzerns sei immer noch Duisburg.

Der hier demonstrativ beklatschte Oberbürgermeister Adolf Sauerland freute sich seinerseits, dass ThyssenKrupp mit 36 Millionen Euro „die wichtigste Investition überhaupt in unserer Stadt“ getätigt habe, nämlich den Grüngürtel im Duisburger Norden. Nachdem auch DRK-Präsident Dr. Rudolf Seifers noch ein paar Worte gesprochen hatte, meinte der bewährte Moderator Tobias Häusler launig, jetzt könnten ja alle nach Hause gehen. Häusler hatte an diesem Abend seine eigens aus der Lüneburger Heide angereiste Großmutter im Publikum: „Für sie ist es Oper mit Enkel, für mich ist es Oper mit Oma.“ Leicht überschattet wurde die DRK-Gala von einem Zwischen-

fall. Während die Sopranistin Nataliya Kovalova kurz vor Ende des ersten Teils voller Leidenschaft die Briefszene der Tatjana aus der Oper „Eugen Onegin“ von Peter Tschaikowsky vortrug, erlitt eine ältere Dame in einer hinteren Parkettreihe einen Herzanfall.

Ins Krankenhaus

Praktischerweise saß der Theaterarzt direkt daneben, und die Sanitäter vom DRK waren ja auch nicht weit. Die Frau wurde in der Pause im durch Stellwände und Tücher improvisiert abgesperrten linken Parkettgang stabilisiert und dann ins Krankenhaus gebracht. Wie zu hören war, ging es ihr bald wieder besser.